

Hurry On xx besaß die Klasse, um als Hauptbeschäler in Trakehnen wirken zu können.

DIE LINIE DES *Hurry On xx*

IM ZWEITEN TEIL SEINER ANALYSE DES VOLLBLUTEINSATZES IN DER TRAKEHNER ZUCHT STELLT AUTOR UND TRAKEHNER ZÜCHTER KLAUS MARGGRAF DIE LINIE DES HURRY ON XX, EINES ENGLISCHEN VOLLBUTHENGSTES, DEN LANDSTALLMEISTER SIEGFRIED GRAF LEHNDORFF SEINERZEIT GERN IN TRAKEHNEN GESEHEN HÄTTE, IN DEN FOKUS.

Siegfried Graf Lehndorff erlebte auf seinen hippologischen Auslandsreisen als Vertreter der Preußischen Gestütsverwaltung zwecks Ankauf vollblütiger Zuchthengste viele der Gründerhengste des Englischen Vollbluts noch selbst. Es mutet heute fast visionär an, wenn er in seinem Buch: „Ein Leben mit Pferden“ über diese Hengste schreibt: „An den meisten erstklassigen, in England zur Vollblutzucht verwendeten Hengsten, die ich gesehen habe, war wenig oder nichts auszusetzen. Einige waren sogar besonders schöne Erscheinungen, wie Isinglas, Phalaris, Hurry On mit seinen Söhnen Coronach und Captain Cuttle, für Trakehnen hätte man kaum einen besseren Hengst finden können als letzteren. Auch die Hengste aus neuerer Zeit, die ich gesehen habe, stehen in keiner Weise den älteren nach. Einige, wie Nearco und Owen Tudor in England, Pharis und Caracalla in Frankreich fielen mir durch Schönheit und Korrektheit besonders auf. Dass der für die Warmblutzucht geeignete Hengst in Frankreich und England seltener geworden ist, möchte ich bezweifeln. Schon bei der Besprechung von Graditz habe ich darauf hingewiesen, dass Chamant, Flageolet, Ard Patrick, Nuage und Dark Ronald einen besonderen Einfluss auf die Warmblutzucht erlangt haben. Chamant hat allein in Graditz 35 Vollbluthengste für die Warmblutzucht geliefert.“

Es spricht für die Beurteilungsgabe Lehndorffs, dass gerade diese genannten Hengste Linien gründeten, deren durchschlagende Vererbung bis heute anhält und zwar auch in den Warmblutzuchten.

Hurry On xx in der Trakehner Zucht

Trakehner Züchter dokumentieren ihre Verbundenheit mit ihren Stuten, indem der Name des Fohlens mit dem gleichen Buchstaben anfängt wie der der Mutter. Vollblutzüchter denken ähnlich und nummerieren ihre Stutenfamilien. Beim Studium solcher Familien fiel mir auf, dass aus der Familie 2 besonders viele Hengste kommen, die eine gewisse Bedeutung für die Trakehner Zucht haben, zum Beispiel Phalaris xx, The Tetrarch xx, Gainsborow xx, Le Samaritain xx, Teddy xx, Landgraf xx, um nur einige zu nennen.

Auch ein ganz besonderer Leistungsträger für die Warmblutzucht entspringt dieser Familie, nämlich Hurry On xx. Weniger quantitativ als vielmehr qualitativ fällt das Erscheinen dieses

Vollbluthengstes in den Pedigrees von Sportpferden auf. Der 1913 geborene Engländer Hurry On (HO) war zu seiner Zeit in seiner eigenen Rasse mit seinen 173 Zentimetern Stockmaß eine monumentale Erscheinung. Der fuchsfarbene Sohn des Marcovil, aus dem Mannesstamm des Godolphin Arabian ox, über dessen berühmten Nachfahren Matchem hin zum Zweig des Westaustralien, ist, wenn auch naturgemäß heute in den hintersten Generationen, aus der leistungsorientierten Zucht von Sportpferden aller Disziplinen nicht wegzudenken. Schon Dr. Fritz Schilke wies in seinem Klassiker „Trakehner Pferde einst und jetzt“ auf die Bedeutung dieser Linie für die Pferdezucht Ostpreußens hin. Er bestätigte den Zugang für die ostpreußische Zucht als „stark bei guter Bewährung.“ Sie ging hauptsächlich von den beiden Beberbecker Hengsten Obelisk und Optimus aus. Wir Trakehner Züchter können, wenn auch leider nur noch begrenzt, bis heute von der durchschlagenden Erbkraft dieses Hengstes profitieren. In unseren Reihen gab es profunde Kenner der Vollblutzene, wie beispielsweise Gottfried Hoogen, Ulrich Poll oder Heinz Haasler, die den Wert dieser Linie kannten. Die Vollblüter des Vogelsangshofes Sir Shostakovich xx, Solo xx und Maquisard xx haben alle das Blut des HO. (Angemerkt sei ein Fehler im Trakehner Hengstbuch bei Sir Shostakovich xx, denn Persian Gulf stammt von Barahm und nicht von HO.) Auch das Gestüt Alpen der Familie Haasler nutzte das Blut des auf HO in Italien ingezogenen Altrek. Dieser Fuchs ähnelt seinem Urahn nicht nur durch sein Stockmaß von 173 Zentimetern am meisten. Leider erkannten nur wenige dieses wertvolle Blut (15 eingetragene Töchter). Seine Gene sind heute nur über Vollblüter erhältlich. So ist die Großmutter von Friedensfürst, die Vollblutstute Feinsliebchen xx auf Altrek ingezogen. Der früh von der züchterischen Bühne abgetretene Friedensfürst führt fünf Mal den großen HO in seinem Pedigree. Aus heutiger Sicht haben Friedensfürsts Nachkommen am ehesten die Chance, diese Genetik zu wahren. Von überragender Bedeutung war ohne Zweifel der schwarze Birkhofer Hauptbeschäler Heraldik xx, der dreifach auf HO ingezogen war und bekanntermaßen eine große Zahl hocheffizienter Sportpferde aller Disziplinen hinterließ, aber auch zum Glück ein paar Töchter. Die gekörnten Söhne Kempinski und Fliedergeist hatten kaum eine Chance in der Zucht und sind bereits ausgeschie-



FOTO: ANKWI SCHÜTTE

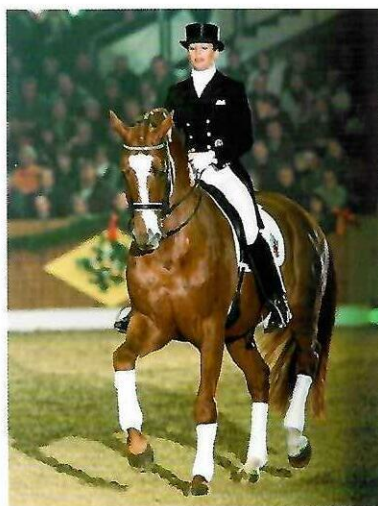


FOTO: WEINER ERNST

LINKS | Altrek xx hinterließ harte, leistungsbereite Pferde, kam züchterisch jedoch kaum zum Zuge.

RECHTS | Das Erbe des großen Friedensfürst besitzt nach wie vor ein ganz besonderes Renommee.

► den. Es müsste das Hauptaugenmerk unserer Zuchtleitung sich nun auf die wenigen Töchter richten, um über eine gezielte Zuchtberatung dieses Blutes, idealerweise, mit beispielsweise Friedensfürst-Nachkommen zu verbinden (Tecumseh, Tempelhof, Zauberdeyk und andere). Auch die noch geringere und deshalb umso wertvollere Anzahl von Töchtern des in der Oldenburger und hannoverschen Zucht genutzten, typvollen schwarzen Blüters Präfectus xx bieten diese Möglichkeit noch, auch er war auf HO ingezogen.

Einen unübersehbaren Hinweis auf die starke Erbkraft des HO gibt der ebenfalls viel zu wenig genutzte russische Raufbold-Sohn Favoritas xx, in dessen Adern mindestens sechs Mal das Blut des HO floss. Er war im internationalen Springsport in höchster Klasse unterwegs und kam deshalb erst spät in die Zucht. Sein einziger gekörter Sohn Orbit (ex Orlow) ist bereits ausgeschieden, der zweite, Rusticus, ist in den USA zuhause. Auch die Nachkommen des auf der Bahn sehr erfolgreichen Galoppers Luciano xx (drei Mal HO), der in Pedigrees von Trakehnern über verschiedene Söhne vorkommt, wenn auch weit hinten, bietet Möglichkeiten der Konsolidierung.

Zu einer ganzen Reihe nur wenig genutzter Chancen, dieses wertvolle Erbe in unserer Population zu verankern, gehören auch zwei Vollbluthengste der früheren DDR. In Redefin aufgestellt war – leider nur kurz – der Schimmel Matador v. Gidron, der in Graditz gezogen war und der Zucht nur eine Tochter hinterließ. In Neustadt/ Dosse wurde der braune Domenico v. Santamoss eingesetzt. Beide Hengste stammen aus der Linie des Precipitation v. Hurry On.

Blick auf die Nachbarn

Eine für Trakehner Züchter aktuelle Möglichkeit, das wertvolle Heraldik-Blut zu nutzen, bietet der Kalistos x-Sohn Konvoi über seinen Sohn Polartanz, der aus einer Heraldik-Mutter stammt. Der von Familie Malter gezogene und sportlich weit geförderte Hengst bringt dazu von beiden Elternseiten rar gewordenes Hauptgestütsblut zur Generweiterung ein, und zwar über Kokette und Polarfahrt. Die immense Bedeutung dieses Blutes zeigt dessen Einsatz in anderen Zuchtgebieten, und zwar weltweit. Ein Blick über den Tellerrand hat noch nie geschadet und zeigt einmal mehr die Internationalität dieser Leistungsgene. Der größte Nutzen geht von dem HO-Sohn Precipitation aus und hier in überwältigender Präsenz dessen Sohn Furioso. Selbst „Vollblutabstinenten“ dürfte dieser in England gezogene und zeitlebens in Frankreich aufgestellte Fuchshengst ein

Begriff sein. Nach ihm wurde eine ganze Warmblutrasse in Ungarn benannt. Seine Nachkommen sind aus dem weltweiten Hochleistungsreitsport aller Disziplinen nicht wegzudenken.

Die direkte Vaterlinie des Vollblüters Pluchino xx führt über seinen Vater Nicolo del Arca xx zu HO. Pluchino verdankt die westfälische Warmblutzucht seinen Stempelhengst Pilot, dem ersten Gewinnsummenmillionär der deutschen Pferdezucht. Besucher der Trakehner Frühjahrskörnung begrüßt Pilot in Bronze am Eingang zum Pferdezentrum Münster-Handorf. Ein weiterer Reformator in Westfalen war der Vollblüter Papayer xx, Vater des Paradox. Auch in dessen mütterlicher Abstammung haben wir HO und zwar über dessen berühmter Tochter Cachalot, die wir auch als Mutter des Fairy Prince kennen.

Furiosos Meisterstück gelang mit seinen beiden Söhnen aus anglonormannischer Zucht Furioso II und Mexico. Die Nachkommen dieser beiden Vollbrüder bevölkern bis zum heutigen Tag die Turnierplätze der Welt in allen Disziplinen. Die deutsche Zucht hatte über Furioso II unter anderem For Pleasure und Voltaire-Kannan. Sein Sohn Fidelio stellte der Dressurpferdezucht einen Florestan. Ohne Florestan gäbe es keinen Fürstenball oder Fiedermark. Der holländischen und französischen Zucht brachte Furioso II mit Purioso und Lurioso zwei bedeutende Vererber. Während Lurioso als Muttervater des Cor de la Bryère Einzug in die Holsteiner Zucht hielt, ist Purioso aus der holländischen Dressurpferdezucht als Vater des Cocktail (Jazz-Johnson-Boston) nicht wegzudenken.

Mexico ist der Begründer einer zweiten großen Dressurlinie in Holland, die inzwischen auch in Deutschland immer mehr Bedeutung gewinnt. Es ist die Linie Ulft-Ferro-Rousseau-Amper-Zack. Ein Erfolgsrezept scheint in Holland die Verbindung dieser beiden Linien zu sein, wie beispielsweise bei Vivaldi (Jazz-Ulft) oder Zack (Mexico-Purioso). Auch einige Furioso-Töchter beeinflussen die Zucht wie zum Beispiel Tanagra als Mutter des Jalisco oder Celia de Paulstra als Mutter des Qredo de Paulstra, der über seinen Sohn Quatro B nach Deutschland kam und über seinen Enkel Quaterback Verbreitung nahm.

Dieser kleine Ausflug in andere europaweite Warmblutzuchten ohne Anspruch auf Vollständigkeit ist zwar für unsere Population nicht relevant, soll aber den züchterischen Wert dieser Blutlinie darlegen und ein Denkanstoß zur Nutzung der nur noch geringen Möglichkeiten sein. Es gilt, die noch vorhandenen Ressourcen zu nutzen und zu sichern, zum Wohle unserer kleinen Population.

UNTEN | Favoritas xx war ein Held im internationalen Parcour und wurde leider nicht genügend erkannt.



UNTEN | Burma Gold xx macht mit vielversprechenden Nachkommen auf sich aufmerksam.





LINKS | Prince Rouge xx zählte zu den bewegungsstärksten Vollblütern seiner Zeit und hat erstklassige Springpferde hinterlassen.

RECHTS | Aus als Sohn des überragenden Leistungsvererbers Cavallieri xx nimmt Le Chevalier eine züchterisch wertvolle Position ein. Hier eines seiner Hengstfohlen.

Hurry On xx, aktuell bis in die Gegenwart

Der von Lehndorff lobend erwähnte HO-Sohn Captain Cuttle xx taucht über zwei Söhne aus östlicher Zucht einige Male in der heutigen Trakehner Population in den Pedigrees auf. Der in Polen gezogene Stravinsky xx ist auf dessen Sohn Pilate ingezogen. Der stattöse Rappe Stravinsky xx, selbst ein veranlagtes Dressurpferd, ist Vater des gekörnten Trakehner Hengstes DER DANTE vom Gestüt Inselhof. Ebenfalls für die Doppelveranlagung dieses Zweiges des HO über Captain Cuttle spricht der russische Trakehner Halbbluthengst ACARTENANGO (ex Garpun) der hocheffolgreich für Russland und später für Österreich im Weltcup-Dressursport siegreich war. Sein Vater Pogremok xx, aus der Linie des Raufbold xx, weist in seiner Ahnentafel eine Inzucht durch The Recorder xx auf, der ebenfalls ein Sohn des Captain Cuttle xx war. Der hochinteressant gezogene schwarzbraune Halbblüter Acartenango war bis zu seinem Tod auf dem Grönwohldhof in Holstein aufgestellt. Er konnte sich leider in seiner männlichen Linie in Deutschland nicht etablieren. Aus der Zucht Dirk Bucherts (MV) wurde jedoch ein Junghengst (M. v. Black Magic Boy-Modus xx) nach Russland exportiert und dort unter dem Namen DANZIG gekört. Die Mutterlinie dieses Danzig brachte übrigens auch den Bundeschampion Isselhook's First Sight hervor. Der Autor ist der Familie Buchert dankbar, dass sie dem Gestüt Terra Nova mit der Vollschwester des Danzig eine wertvolle Zuchtstute verpachtet hat. DORNFEUER führt in diesem Jahr ein Hengstfohlen von Le Chevalier.

Der zweite, von Lehndorff erwähnte, HO-Sohn Coronach xx ist in der Ahnentafel von zwei Leistungsgaranten für die Warmblutzucht schlechthin zu finden, nämlich Hill Hawk xx und Heraldik xx. Hurry On's Sohn Town Guard xx bietet eine weitere Möglichkeit, diese wertvollen Gene zu nutzen, und zwar über den Umweg der leistungsstarken französischen Angloaraber-Zucht. Der von der Familie Lehnhardt in Frankreich entdeckte und für den Söderhof angepachtete, springgewaltigen schwarzbraune L'Elu de Dun AA führt zwei Mal den Vollblüter Le Tigre II xx v. Town Guard xx im Pedigree, wie auch der Marbacher Schimmel Nathan de la Tour AA. Es wäre wünschenswert, dass diese Hengste eine starke Nutzung erfahren würden, zumal die ersten Fohlen vielversprechend sind. Übrigens führte auch der bereits in früherer Zeit segensreich im Verbandsgestüt Birkhausen eingesetzte Prince Rouge xx diesen HO-Sohn Town Guard xx in seinem Pedigree. Der französische Fuchshengst stand neben seiner Typstärke immer auch für Vererbung von großem Springvermögen. Als ein Beispiel sei hier nur Peter Sünkels Feuervogel genannt.

Seit kurzem ist übrigens als Nachfolger des Cavallieri xx der rahmige Ammerländer Vollblüter Burma Gold v. Java Gold auf dem

Gestüt Inselhof in MV aufgestellt. Seine Mutter ist Vollschwester der legendären Derby-Siegerin Borgia. Auch dieser stattöse Fuchshengst geht auf eine Altrek-Tochter zurück und bringt über den Fährhofer Acatenango xx ein weiteres Mal HO ein. Sieht man sich zeitgenössische Aufnahmen von Hurry On und auch von Altrek an, so kann man eine gewisse Ähnlichkeit nicht übersehen, die man auch bei Burma Gold erkennt. Wie ein roter Faden zieht sich eine gewisse Tendenz in der Vererbung des Hurry On durch die Generationen: Alles ist überdurchschnittlich – Größe und Leistung, bei sicherer Doppelveranlagung.

Klaus Margraf, Gestüt Terra Nova

IHR PLUS AN PFERDELIEBE.
R+V-Pferdehaftpflicht-, Pferdeleben- und Pferde-OP-Kostenversicherung.

**Rund ums Pferd:
Lassen Sie sich
von uns beraten!**

R+V-Generalvertretung Kuschel

Telefon: 04324 88239-0 · 0171 7784147
Hauptstraße 24 · 24616 Hardebek

E-Mail: Alexander.Kuschel@ruv.de
www.kuschel-vtv.de

Generalvertretung

KUSCHEL

R+V DIE VERSICHERUNG
MIT DEM PLUS.